

Res Rüegg und seine Bagger (Aushubarbeiten)

Während zwei Wochen war die Firma Mock aus Oberhelfenschwil mit den Aushubarbeiten für unser Schulhaus beschäftigt. Der Baggerführer Res Rüegg war täglich auf der Baustelle. Er hat mit staunenswerter Genauigkeit und grosser Sorgfalt unzählige Kubikmeter Erde abgetragen, Geröll verschoben, Felsen „gepoppert“.

Das Mittagessen teilte er mit uns an unserem Schul- und Familientisch. Das war eine schöne Bereicherung. Durch die täglichen Gespräche waren wir immer direkt informiert über die auszuführenden Arbeiten. Wir bekamen von ihm Erklärungen über Arbeitsabläufe, denen wir zuschauten, die uns aber fremd und unbekannt waren. Wir konnten zusammen lachen. Unsere ältere Tochter Maria deckte den Tisch immer so, dass sie neben Res sitzen konnte.

Die Baustelle neben unserem Haus hat sich in diesen zwei Wochen gewaltig verändert. Zuerst stand da noch die alte Garage. Innert einem Tag war sie abgebrochen und weggeführt. Dann wurde Humus und Erde abgetragen und die Strasse verschoben. Die grosse Baggerschaufel hat sorgfältig „zugebissen“. Verschiedenste Haufen türmten sich zu allen Seiten. Schlussendlich blieb ein grosses, tiefes Loch zurück. Wasser floss unter dem Wohnhaus heraus und wurde mit einer neuen Sickerleitung gefasst. Die bestehende Kläranlage musste umplatziert werden. Vier neue Schächte wurden gesetzt. Dazwischen war immer wieder der Piepston des Nivelliergerätes zu hören.

Zum Abschluss der Aushubarbeiten habe ich Res Rüegg einige Fragen gestellt.

Wie lange arbeitest du schon als Baggerführer?

Seit zwölf Jahren. Die letzten elf Jahre bei der Firma Mock.

Wenn du auf dem Bagger sitzt und arbeitest, dann sieht man an deinem Gesichtsausdruck sofort, wie konzentriert du an der Arbeit bist. Wie machst du das, den ganzen Tag so konzentriert zu sein?

Für mich ist die Konzentration eine Gewöhnungssache. Bei euch musste ich ja auf viele Dinge achten: Auf den Wohnhausteil, der unbeschädigt stehen bleiben musste. Auf die vielen Leitungen für Sickerwasser, Abwasser und Brunnenwasser, damit ich keine Leitung beschädige. Ich musste den Blick dafür haben. Dann spielten oberhalb der Baustelle Maria, Anna und die Nachbarskinder oder es standen hinter der Abschränkung Leute und schauten zu. Das brauchte Vorsicht. Manchmal musste ich den Bagger schwenken, auch wenn ich nichts sah.

Wie sieht die Geologie auf unserer Baustelle aus?

Zuerst musste ich mit dem „Steinbeisser“, also der Betonzange, die bestehende Garage abbrechen. Dann stiess ich bald auf graue Nagelfluh. Die wurde gepoppert und wird als Kies zum Hinterfüllen wieder gebraucht. Dann hatte es Mergel, der wird auch Leberfels genannt. Stellenweise kam Sandstein zum Vorschein. Wenn ich mit der Baggerschaufel auf Nagelfluh stiess, gab das immer diesen harten, lauten Ton.



Auf welchem Grund steht nun unser Schulhaus?

Das steht auf Mergel.

Wenn du auf einer Baustelle einfach aussuchen könntest, was würdest du am liebsten machen?

Am liebsten mache ich Bodenverbesserungen. Das ist Abhumusieren und den Boden ausgleichen. Da kann ich im Freien arbeiten und es stehen keine Hindernisse da. Am Abend siehst du, was du gearbeitet hast. Wenn ein Bagger von halb acht bis fünf Uhr läuft, dann ist das gewaltig, was gemacht worden ist. Hier auf der Baustelle habe ich doch oft Erde umgeschichtet oder Leitungen gelegt, die dann am Abend wieder unter dem Boden, also nicht mehr sichtbar waren.

Res, wir danken dir für deine Arbeit und die gemütliche Zeit an unserem Küchentisch.

Jmelda Ruggli und Familie

Beginn der Baumeisterarbeiten in Mämetschwil

Schon während der Ausschreibungsphase/Offertphase fuhr ich eines Tages zur Schule St. Jakob in Mämetschwil um mir ein Bild zu machen wie die Bausituation (sprich: Zufahrt, Elektrisch- und Wasseranschluss) sind und ob eventuelle Schwierigkeiten vor Ort bestehen. Bei meinem Augenschein habe ich festgestellt, dass die SAK-Freileitungen nahe der Baugrube vorbei gehen und eventuell im Schwenkbereich des Baukrans liegen. Auch die Baustellenzufahrt ist relativ eng und die Plazierung des Baukrans muss genau passen.

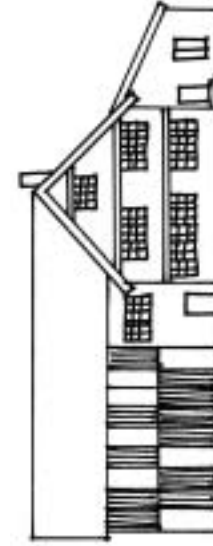
Ich bin Betriebsleiter der Bauunternehmung Robert Binder AG in Mogelsberg. Unser Familienbetrieb besteht schon über 35 Jahre und wird heute in der 3.Generation weitergeführt. Unsere Mitarbeiter, Ernst Rohrer und Dragi Grujic, sind schon über 15 Jahre in unserer Firma tätig. Unsere Tätigkeiten sind von Tief- und Hochbau über Kunden- und Gartenarbeiten bis Bauberatungs- und Planungsarbeiten. Das oberste Ziel unserer Firma ist die Kundenzufriedenheit.

Ende April wurde nun der Startschuss der Baumeisterarbeiten gegeben und nach Abschluss der Aushubarbeiten wurde die Baustelle installiert und der Baukran montiert. Am 1. Mai 2002 haben wir nun die Bodenplatte betoniert. Das spezielle an dieser Baustelle ist, dass praktisch der ganze Bau (Kellerwände, Aussenwände und Decken) im Elementbau mit vorfabrizierten Betonelementen erstellt wird und so jedes Detail genau passen muss. Gespannt warten wir bis die ersten Betonelemente am 13. und 14. Mai geliefert und montiert werden.

Andi Binder

PC: 90-752454-9

Baublatt Schule St. Jakob Mämetschwil



Schule St. Jakob
Erich und Jmelda Ruggli
Mämetschwil
9113 Degersheim